

JUGEND

BUNDESPRÄSIDENT ALEXANDER VAN DER BELLEN IN DER SKATEHALLE

Bundespräsident Alexander Van der Bellen nutzte seinen Vorarlberg-Aufenthalt rund um die Eröffnung der Bregenzer Festspiele für einen Besuch in Dornbirn. Neben der neuen Skatehalle standen auch die Arbeits- und Wohnprojekte der Kaplan Bonetti GmbH auf dem Programm.



Die neue Skatehalle wurde vor rund zwei Monaten im ehemaligen Schlachthof der Stadt Dornbirn eröffnet. Die Rampen aus Beton, die von der renommierten Wiener Baufirma spoffparks gebaut wurden, sind das Herzstück der Halle. Die Elemente, wie Curbs, Quarterpipes, Funbox, Rail und



Pyramide, sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Auf einer Fläche von rund 250 Quadratmetern finden die Skater:innen hier kostenlose Sport- und Trainingsmöglichkeiten, die auch bei Regen und Schnee benutzt werden können. Die offene Jugendarbeit und die Skater:innen selbst betreuen die Halle und waren auch bei der Planung intensiv eingebunden.

Die Halle ist über den Radweg beim Bahnhof zugänglich und hat von Mittwoch bis Samstag von 14:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

JUGEND / UMWELT

GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT: DORNBIRNER JUGENDKLIMARAT ENGAGIERT UNTERWEGS

Der Jugendklimarat in Dornbirn ist erfolgreich unterwegs. Das Kernteam, bestehend aus rund zehn engagierten Jugendlichen, hat sich bereits zweimal getroffen und die Handlungsfelder identifiziert, an denen fokussiert weitergearbeitet wird. „Der Jugendklimarat setzt sich für den Klimaschutz und eine nachhaltige Zukunft ein“, sagt Bürgermeisterin

Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Jugendstadträtin Mag. Elisabeth Edler betont: „Der Jugendklimarat leistet politische Arbeit und ich bin den Jugendlichen sehr dankbar, dass sie diese Tätigkeit ehrenamtlich und über den Sommer hin leisten.“ „Aktuell beschäftigt sich das Kernteam damit, die Akteur:innen zu ermitteln, die Einfluss auf die Klima-Entwicklung

nehmen können. Es werden klare Fragestellungen erarbeitet, um den Anliegen und Bedürfnissen der Jugendlichen in Bezug auf die Klimakrise zum Durchbruch zu verhelfen“, ergänzt Klimastadträtin Dr. Juliane Alton. Die Ergebnisse des Jugendklimarats werden am 28. September bei einer öffentlichen Abschlusspräsentation an die Stadt Dornbirn übergeben. Dabei werden die Jugendlichen ihre Erkenntnisse und damit verbundenen Forderungen präsentieren.



Wer sind die betroffenen Personen? Wer sind die Einwohner:innen von Dornbirn? Welche Herausforderungen müssen bei den verschiedenen Personengruppen berücksichtigt werden? Diesen Fragen stellt sich der Jugendklimarat der Stadt Dornbirn. Auf Grundlage dieses Fragenkatalogs werden Maßnahmen abgeleitet und sie sind somit eine wichtige Vorarbeit, um die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen in Bezug auf den Klimawandel besser zu verstehen.



In den bevorstehenden Kernteam-Treffen unternehmen die Jugendlichen gemeinsame Exkursionen mit dem Ziel weitere Informationen zu den verschiedenen Handlungsfeldern zu erhalten und zu analysieren. Anschließend werden sie beginnen, Lösungsideen zu entwickeln. Die Methode der Szenarienanalyse begleitet den gesamten Prozess und unterstützt die Jugendlichen bei ihrer Tätigkeit.

Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, beim Jugendklimarat mitzumachen.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Lydia Fischkandl

T +43 5574 51120605

beteiligung@vorarlberg.at oder an Elmar Luger,
elmar.luger@dornbirn.at

SMART CITY

KIDS OPENLAB FOTO CAMP IN DER STADTBIBLIOTHEK

Fünf Tage lang beschäftigten sich Jugendliche, sowohl analog als auch digital, mit dem Thema Fotografie. Der Workshop, das „Kids OpenLab Foto Camp“, ist Teil des MINT4all Angebots der Stadt Dornbirn und wurde in Zusammenarbeit mit der Plattform für digitale Initiativen organisiert. „Junge Menschen früh und fachlich begleitet an digitale Techniken heranzuführen und dabei ihre Medienkompetenz zu stärken ist eines der Ziele von MINT4all“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. „Mit der Ausstellung der Ergebnisse in der Stadtbibliothek können die Teilnehmer:innen

ihre Ergebnisse präsentieren“, ergänzt Digitalisierungstadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler. Die Ausstellung ist noch bis zum 5. August zu sehen.

Das Programm des fünftägigen Foto Camps umfasste unter anderem das Grundkonzept der Fotografie und die Prinzipien der fotografischen Bildgebung. Die Teilnehmer:innen arbeiteten mit 35-mm (analogen) Spiegelreflex-Kameras und hatten sogar die Möglichkeit, ihre eigene analoge Kamera zu bauen. Sie lernten verschiedene fotografische